

WOLLEN SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN?

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, reisen Sie mit uns nach Israel oder nehmen Sie einen israelischen Gast auf.
Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft finanziell.

MITGLIEDSERKLÄRUNG:

Ich melde mich ab _____ als Mitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e. V. an:
 40 € Jahresbeitrag als Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag)
 10 € Jahresbeitrag als Mitgliedsbeitrag für Schüler, Studenten, Azubis und Geringverdienende
 50 € Jahresbeitrag als Familienbeitrag (Name des Partners: _____)
 _____ € Jahresbeitrag als Mitgliedsbeitrag (freiwillige Höhe)
 Ich möchte lediglich die Einladungen zu den Veranstaltungen per Post erhalten und zahle dafür 15 € im Jahr (keine Mitgliedschaft).

PERSÖNLICHE DATEN:

Name:	Anschrift:	E-Mail:	Telefon:	Unterschrift
Telefon:	<input type="checkbox"/> Ich überweise den Mitgliedsbeitrag bis zum 31.10. des laufenden Jahres. <input type="checkbox"/> Bitte ziehen Sie den Beitrag bis auf Widerruf von meinem Konto ein.			
BIC:	IBAN:			
Datum:				

UNSERE ADRESSE:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e. V.
Spandauer Straße 34, 57072 Siegen
Telefon: (02 71) 2 01 00
Fax: (02 71) 23 42 99 0
Internet: www.cjz-siegen.de
E-Mail: cjz.siegen@t-online.de
Geschäftsführung: Frau Grindel

Bankverbindung:

Volksbank Siegerland eG
IBAN: DE04 4606 0040 0760 0210 01
Sparkasse Siegen
IBAN: DE38 4605 0001 0001 2717 66

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 8.30 – 17.00 Uhr

WER WIR SIND?

Eine von 80 Gesellschaften der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit in der Bundesrepublik.
Wir bestehen seit 1959 und haben z.Zt. ca. 300 Mitglieder.

WAS WIR TUN?

Förderung bzw. Intensivierung des christlich-jüdischen Dialogs · Eintreten für Menschenrechte und deren Förderung · Erforschung und Bekämpfung gesellschaftlicher, religiöser, rassistischer und politischer Vorurteile · Erwachsenen-austausch mit Israel · Zeitzeugenbesuche

Hinweis:

Aktives Museum Südwestfalen
Dokumentations- und Lernort für regionale Zeitgeschichte
Am Platz der Synagoge, Siegen, Obergraben 10

Öffnungszeiten:

Sonntag und Dienstag von 15.00 – 18.00 Uhr
(außer in den Ferien)

www.aktives-museum-suedwestfalen.de
www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/siegen

Hinweis: Museumsführungen, Friedhofsführungen, alternative Stadtrundgänge bzw. Stadtrundfahrten durch Siegen werden für Gruppen/Schulklassen angeboten.
Informationen in unserem Büro.

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH- JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT SIEGERLAND E.V.

Herzliche Einladung

... zu den Veranstaltungen

ANTISEMITISMUSTAGE – aus Anlass des 80. Jahrestages der Pogromnacht

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

06.11. Dienstag, 18.30 Uhr

Verschwörungstheorien – New World Order, Chemtrails und Holocaustleugnung: Wie antisemitische Verschwörungsmythen die Welt verklären

Vortrag von Jan Rathje

(Amadeu-Antonio-Stiftung, Hannover)

Verschwörungserzählungen begleiten auch die aktuellen Krisen. Als „Lügenpresse“ und „Volksverräter“-Vorwürfe begegnet man ihnen auf Demonstrationen der aktuellen rechtsextremen Bewegungen, in ihren „alternativen“ Medien und den Sozialen Netzwerken. Die Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungsideologien und -mythen machen auf diese Weise deutlich, dass es sich bei den zugrundeliegenden Erzählungen eben nicht ausschließlich um Unterhaltung handelt. Antidemokratische Inhalte sind mitunter kennzeichnend. Demokratisches Gedankengut wird häufig in Frage gestellt. Dabei besteht eine enge Wesensverwandtschaft zum Antisemitismus.

Ort: KHG Siegen, Häutebachweg 5, Siegen



08.11. Donnerstag, 18.30 Uhr
Linker Antisemitismus

Vortrag von Dr. Stephan Grigat (Wien)

Sind Spekulanten „Heuschrecken“? Und betreibt Israel eine „Vernichtungspolitik gegen die Palästinenser“? Oder zeigt sich in solchen Aussagen, dass die linksgerichtete Öffentlichkeit nicht nur eine antisemitische Schlagseite hat, sondern in einigen ihrer Ausprägungen ein handfestes Antisemitismusproblem? Der Vortrag soll zeigen, inwiefern bestimmte Formen des Antikapitalismus den Antisemitismus befördern, wie er sich im Hass auf den jüdischen Staat und in der Kollaboration mit dem Islamismus darstellt, wie sich die linksgerichtete Öffentlichkeit gegenüber dem Antisemitismus historisch positioniert hat und warum die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx notwendig ist.

Ort: Vortragssaal der VHS, R 1.05, KrönchenCenter, Markt 25, Siegen

09.11. Freitag, 16.00 Uhr

Gedenkstunde am Platz der Synagoge

Ansprachen: Bürgermeister Steffen Mues und Yoni Scherzer (Emek Hefer, Israel)

Kaddisch: Alon Sander

Beteiligung israelischer Schüler/Innen aus dem Kreis Emek Hefer

Szenische Aufführung „Familie Frank aus Weidenau“, Junges Theater Siegen e.V.

Ort: Platz der Synagoge, Obergraben 10, Siegen



12.11. Montag, 18.30 Uhr

Die unheimliche Popularität der Israelkritik

Vortrag von Alex Feuerherdt (Köln)

27,9 Prozent der Deutschen vertreten einer Umfrage zufolge die Ansicht: „Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“ Genauso viele glauben: „Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.“ Gar 40 Prozent meinen: „Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.“ Als sich Israel im Sommer 2014 einmal mehr gegen den Raketenterror der Hamas verteidigen musste, kam es in deutschen Städten zu großen Aufmärschen, auf denen Parolen wie „Kindermörder Israel“ und „Jude, Jude, feiges Schwein“ gerufen wurde und es zu tödlichen Angriffen auf Gegendemonstranten kam. Die Polizei griff zumeist nicht ein. In deutschen Schulbüchern für das Unterrichtsfach Geschichte finden sich Sätze wie: „Israel stellt täglich seine Überlegenheit als Besatzungsmacht demonstrativ zur Schau, indem es palästinensische Häuser zerstört, palästinensischen Grund und Boden beschlagnahmt, die Palästinenser demütigt und ihnen unmenschliches Leid zufügt.“ Sowohl die NPD als auch die Grünen – die sich



sonst spinnefeind sind – reichten parlamentarische Anträge ein, in denen eine Kennzeichnungspflicht für Produkte aus den israelischen Siedlungen gefordert wurde. Die EU-Kommission hat diese Kennzeichnungspflicht inzwischen beschlossen; sie gilt ausschließlich für israelische Erzeugnisse. Deutsche Medien veröffentlichen Karikaturen, die den israelischen Premierminister als Giftmischer zeigen, und auf Spiegel Online steht zu lesen, er führe „die ganze Welt am Gängelband eines anschwellenden Kriegsgesangs“. Die sogenannte Israelkritik ist populär – man könnte sagen: geradezu unheimlich populär –, in der Bevölkerung, in der Politik, in den Medien. Zwar versäumt es kaum jemand, Israel mit großer Geste ein Existenzrecht zuzusprechen – doch in der Praxis bleibt davon nicht viel übrig, wenn dem jüdischen Staat de facto das Recht abgesprochen wird, sich gegen Angriffe zur Wehr zu setzen. Aber warum ist das so? Was treibt die „Israelkritiker“ an? Und was wollen sie erreichen?

Ort: Gemeindehaus Ev. Martini-Kirchengemeinde, St.-Johann-Straße 7, Siegen

14.11. Mittwoch, 9.00–17.00 Uhr

„Antisemitismus in der Schule“ – ganztägige LehrerInnenfortbildung

Referenten: Manfred Levy (Frankfurt) und Dr. Türkân Kanbicak (Frankfurt), pädag. Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts Frankfurt

Anmeldung unter cjz.siegen@t-online.de erforderlich!
Anmeldeschluss: 07.11.2018. Kostenbeitrag: 10 €.

Ort: Ev. Gemeindezentrum Rödgen, Rödgener Str. 109a, Wilnsdorf

